



Pressemitteilung

Frankfurt am Main

08.07.2015

„Tell me your Story“

Deutsches Filminstitut und Geschwister Scholl-Schule Rodgau feiern Projektabschluss mit Filmpremiere



Deutsches Filminstitut
Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leitung: Frauke Haß
Tel. 069 961 220-222
Fax 069 961 220-579
presse@deutsches-filminstitut.de

„Ihr habt gelernt, wie man eine Geschichte erzählt, dass man den Helden, sein Ziel und seine Probleme kennen muss, ihr habt Requisiten gebastelt, Motive, Kostüme und Musik ausgesucht und geschauspielert. Ihr seid jetzt alle Filmemacher!“, lobte Regisseur Nebe die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5cG der Geschwister Scholl Schule aus Rodgau.

info@deutsches-filminstitut.de
www.deutsches-filminstitut.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Mit dem Deutschen Filminstitut (DIF) Frankfurt, ihren Eltern, Lehrerinnen und Lehrern feierten sie am vergangenen Dienstag, 7. Juli, die Premiere ihres ersten selbstgedrehten Filmes DER GOLDENE POKAL. In einem 6-monatigen Projekt unter dem Titel „Tell me your Story“, großzügig unterstützt von der Dr. Marschner Stiftung, betreuten Regisseur und Autor André F. Nebe und Petra Kappler (DIF) den Entstehungsprozess des etwa achtminütigen Films, der Gegenstand des Kunst- und Deutschunterrichtes der Klasse war.



Petra Kappler, Leiterin des internationalen Kinderfilmfestivals LUCAS, resümierte: „Hier im Filmmuseum konnten die Kinder gleich zu Beginn des Projektes live erleben und verstehen, wie Filme funktionieren und entstehen.“ Eine Führung durch die Dauerausstellung mit ihren historischen Exponaten und interaktiven Stationen wie der Green-Screen Passage motivierte die Schülerinnen und Schüler schnell dazu, selbst filmisch aktiv zu werden.

Bild oben:
Die Klasse 5cG mit Petra Kappler und André Nebe im Foyer des Deutschen Filmmuseums

Bild unten:
André Nebe und Petra Kappler freuen sich mit den Schülerinnen und Schülern auf die Filmpremiere



Angelika Nünninghoff, Deutschlehrerin an der Geschwister-Scholl Schule, lobte den Lerneffekt für das eigene Fach: „Was die Kinder hier über das Geschichtenerzählen gelernt haben, ist auch für den Deutschunterricht wunderbar zu gebrauchen. Die Schüler haben die Geschichte für den Film eigenständig entwickelt.“ Kunstlehrerin Gabi Barthold hob besonders den Mehrwert der Kooperation mit einer professionellen Institution hervor: „Bei immer knapper werdenden Mitteln hätten wir das Projekt alleine nicht realisieren können. Das Ergebnis ist wirklich außergewöhnlich und wir haben gelernt, wie aufwendig es ist, Filme zu machen.“

Jeder in der Klasse hatte während der Produktion des Filmes eine Aufgabe. Auch ein „Making-of“ mit Kindermoderatoren wurde gedreht. Regie führen und Schauspielern gehörten ebenso dazu, wie für den richtigen Ton zu sorgen. Leon war das besonders wichtig: „Wenn man nicht aufpasst, ist der Ton nachher auf der Aufnahme schlecht und man versteht kein Wort. Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe.“

Für alle Beteiligten ist der Wunsch nach einer Fortsetzung der Zusammenarbeit groß. Im Film DER GOLDENE POKAL geht es um eine gestohlene Sportrophäe, die eine Schulklasse wiederbeschafft, indem sie den Dieb durch einen Köder überführt. Aber der Pokal birgt auch noch ein Geheimnis. Potential für einen zweiten Teil ist also garantiert.



Darf bei keinem Filmprojekt fehlen:
Das Plakat